

- zu unseren Veranstaltungen, Gottesdiensten, Kirchenkaffee, Diskussionen...
- Sie dürfen uns Fragen stellen, beobachten, testen - prüfen, wie wir es meinen, wenn wir von Gemeinschaft sprechen, unseren Glauben leben und beides transparent machen wollen
- Sie können mitmachen, unser Suchen nach glaubwürdigen Antworten auf Lebensfragen unterstützen, unsere Fehler kennen lernen.
Kurz: unsere Feiertage und Alltage miterleben

WIR LADEN SIE EIN

- sonntags um jeweils 10:30 Uhr zum Gottesdienst für Kinder & Erwachsene
- in verschiedene Hauskreise

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.efg-griesheim.de

Oder sprechen Sie uns an.

EV.-FREIKIRCHLICHE
GEMEINDE IN GRIESHEIM

ANSPRECHPARTNER



© Querbach

Öffentlichkeitsarbeit:

Peter Querbach,
64285 Darmstadt,
E-Mail: pr@efg-griesheim.de
Tel: 06151 - 14 56 45

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Griesheim

Nordring 51 – 53, 64347 Griesheim
www.efg-griesheim.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg EFGeG,
BLZ: 500 921 00, Kto.: 9000 01



© Grafik: T. Dubsiaff

DER GEWALTSAME TOD JESU – EIN OPFER?

Seminar mit PD Dr. Martin Pöttner,
Universität Heidelberg,
31.01. und 14.02.2014

DAS THEMA:

Der Tod Jesu – Ein Opfer?

Die gewaltsame und grausame, mit Folter angereicherte Hinrichtung durch den römischen Staat wird im Neuen Testament selten als *Opfer* verstanden (z.B. im Hebräerbrief), hin und wieder als *Sühne* (Römerbrief, Matthäusevangelium). Häufiger ist das Verständnis als *Sklaventod* (Markusevangelium) oder als *törichte / rettende Weisheit* (1. Korintherbrief). In Johannesevangelium wird das Verständnis dieses gewaltsamen Todes als *Liebesgeschehen* entfaltet, das Gott selbst betrifft.

Der Tod Jesu – Erlösung!

Für die Glaubenden hat das jeweils eine erlösende Funktion: Opfer und Sühne gelten den vergangenen *Sünden*; der *Sklaventod* kauft alle Menschen frei; der Kreuzestod als Weisheit Gottes macht die Menschen, die glauben, zu weisen Menschen. Der Kreuzestod als *Liebe* wird mit den Leiden der Menschen solidarisch. Dies alles soll verständlich aufgeklärt werden.

ABLAUF

Freitag, 31.01. und 14.02.2014

- ab 19:30 Uhr Vortrag und Diskussion
- anschließend kleiner Imbiss

DER GEWALTSAME TOD JESU – EIN OPFER?



© Pöttner

**Zweiteiliges Seminar mit
PD Dr. Martin Pöttner,
Universität Heidelberg,
31.01. und 14.02.2014**

**In den Räumen der
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Griesheim, Nordring 51 – 53,
64347 Griesheim**

VITA

- PD Dr. Martin Pöttner 10.12.1959, freikirchlich aufgewachsen, 1978 zur Evangelischen Kirche von Westfalen übergetreten.
- Studium der Evangelischen Theologie, Philosophie und Soziologie in Marburg und Zürich.
- Fachbereichsexamen in Evangelischer Theologie in Marburg, Promotion 1995 im Neuen Testament über den 1. Korintherbrief in Marburg.
- Habilitation in Neutestamentlicher Theologie über das Markusevangelium 2000 in Heidelberg.
- Ausgedehnte Lehrtätigkeit in Marburg, Darmstadt und Heidelberg, seit 2008 außerplanmäßiger Professor für Neutestamentliche Theologie in Heidelberg.
- Veröffentlichungen zu Semiotik, Rhetorik, Hermeneutik und Religionsphilosophie, wobei stets das Neue Testament einbezogen wird.